

Mein Zeugnis des „Umfallens“ von I.I.

Die Erfahrung

Da dieses Phänomen immer wieder oder immer noch in den Gemeinden auftaucht und man erleben kann wie Menschen während des Gebetes nach hinten umfallen, entweder nacheinander oder gleich mehrere auf einmal¹, wollen wir uns mit dieser Kraftwirkung näher beschäftigen und die Frage beantworten: Welche Kraft ist es?

Die Kraft Gottes (Mk. 12:24) oder die Kraft „Gottes“? (Ap. 8:10).

Drei Zeugnisse

Um Ihn zu erkennen und die Kraft Seiner Auferstehung (Ph.3:10)

Drei Zeugnisse gehören in unser Leben und in die Gemeinde des Herrn:

IHN zuerkennen, das geschieht durch sein Wort.

Die Kraft der Auferstehung, das geschieht durch unsere Erfahrungen mit den Auferstandenen und dann den Willen des Auferstandenen auch zu tun.

Deshalb wollen wir diese Botschaft in drei Teile unterteilen:

Das Zeugnis der Schrift.

Mein persönliches Zeugnis.

Werdet Täter des Wortes!

1. Teil: Das Zeugnis der Schrift

Schauen wir uns die über 400 Bibelstellen (BST) (AT 364, NT 85) über „fallen“ genauer an, können wir feststellen, dass die Heilige Schrift uns folgendes offenbart:

- 1.) ein „negatives“ und „positives“ Fallen.
- 2.) Das Gegenteil von „fallen“.
- 3.) Das Gegenteil von „auf sein Angesicht“ fallen.

Das „negative“ Fallen im AT und NT

im AT

Schon die allererste BST in der Bibel, wo wir das Wort „fallen“ finden, steht in einem negativen Zusammenhang:

Und es geschah, als die Sonne untergehen wollte, da fiel ein tiefer Schlaf auf Abram; und siehe, Schrecken, dicke Finsternis überfiel ihn. (Gen.15:12)

...und viele von ihnen fallen (Ex.19:21)

...eure Leichname fallen (Num.14:29)

Zwischen ihren Füßen krümmte er sich, fiel, lag da; zwischen ihren Füßen krümmte er sich, fiel; da, wo er sich krümmte, fiel er überwältigt. (Richter 5:27)

in die Hand der Unbeschnittenen fallen! (Richter 15:18)

Das sind nur ein Bruchteil der über 300 BST, die uns bezeugen, dass das „Fallen“ im AT fast immer mit Gottes **Gericht** zu tun hat.

¹ s.S. 9

im NT

Im NT wird diese negative Aussage noch viel deutlicher:

in eine Grube fallen. (Mt.15:14)

fällt er ins Feuer und oft ins Wasser. (Mt.17:15)

und wer auf diesen Stein fällt, wird zerschmettert werden; auf wen irgend er aber fällt, den wird er zermalmen. (Mt.21:44)

er fiel auf die Erde und wälzte sich schäumend. (Mk.9:20)

Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. (Lk.10:18)

auf die der Turm in Siloam fiel und sie tötete (Lk.13:4)

in den Brunnen fallen (Lk.14:5)

Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes (Lk.21:24)

Fällt auf uns! (Lk.23:30)

Als aber Ananias diese Worte hörte, fiel er hin und verschied. (Ap.5:5)

und es fielen an einem Tag (1.Kor.10:8)

deren Leiber in der Wüste fielen? (Hb.3:17)

damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle.(Hb.4:11)

damit ihr nicht unter Gericht fallt.(Jak.5:12)

Gefallen, gefallen ist Babylon, (Off.14:8)

Auch das NT bezeugt uns, dass das „Fallen“ oft mit dem Gericht Gottes zusammenhängt.

Was ist das Gegenteil von „Fallen“?

Daher, wer zu stehen meint, *sehe zu, dass er nicht falle.* (1.Kor.10:12)

Er wird aber aufrecht gehalten werden, denn der Herr vermag ihn aufrecht zu halten.

(Rö.14:4)

zu dieser Gnade, in der wir stehen (Rö.5:2)

du aber stehst durch den Glauben (Rö.11:20)

das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, (1.Kor.15:1)

denn ihr steht durch den Glauben. (2.Kor.1:24)

dass dies die wahre Gnade Gottes ist, in der ihr stehen sollt. (1.Pe.5:12)

sie standen vor dem Thron (Off.7:9b)

Wie und was der Heilige Geist wirkt:

a) das Stehen:

Und nach drei Tagen und einem halben fuhr in sie der Geist des Lebens von Gott, und sie stellten sich auf ihre Füße; (Off.11:11)

Denn alles, was offenbar wird, ist Licht. Darum heißt es auch: Erwache, der du schlummerst, stehe auf aus den Toten, und aufleuchten wird dir der Christus! (Eph.5:14)

Darum richtet die erschlafte Hände und die gelähmten Knie wieder auf (Hb.12:12)

In Eph.6 offenbart uns der Heilige Geist, *welche Haltung* er von uns erwartet und was er in uns wirkt:

Zieh die gesamte Waffenrüstung Gottes an, damit ihr befähigt werdet, den Kriegslisten des Widerwärtigen gegenüber **standzuhalten!** (V.11)

sondern **stehen** gegen die Fürstlichkeiten... dem bösen Tag zu (V.12)

am bösen Tag zu **widerstehen** (V.13)

wenn ihr sämtliches ausgeführt habt **standzuhalten** (V.13)

Stehet daher!! (V.14)

b) das Fallen, das der Heilige Geist wirkt:

im AT

Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach (Gen.17:3)

Mose aber und Aaron fielen auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde (Num.14:5)

Da sprach der HERR zu Josua: Steh auf! Warum liegst du da auf deinem Angesicht? (Jos.7:10)

Die Heiligen im alten Bund fand der heilige Gott auf ihrem Angesicht und nicht auf dem Rücken liegend.

Im NT

fielen nieder und beteten es an (Mt.2:11)

Als das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr. (Mt.17:6)

Und als er Jesus sah, *fiel er ihm zu Füßen* (Mk.5:22)

fiel nieder auf sein Angesicht und betete (Mt.26:39)

da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und *umfassten seine Füße* und fielen vor ihm nieder. (Mt.28:9)

Als der Jesus sah, fiel er nieder auf sein Angesicht (Lk.5:12)

und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm. (Lk.17:16)

Maria kam dorthin wo Jesus war, sah ihn und fiel ihm zu Füßen (Joh.11:32)
Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's!, wichen sie zurück und fielen zu Boden.
(Jo.18:6)

und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, (Ap.9:4)
so würde er niederfallen auf sein Angesicht, Gott anbeten (1.Kor.14:25)

Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot; (Off.1:17)
und fielen nieder vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an (Off.7:11)

Wenn der Heilige sich offenbarte, dann fielen die Heiligen auf ihr Angesicht um
anzubeten.

Was aber ist das Gegenteil von „auf sein Angesicht“ zu fallen?

Dan wird eine Schlange sein am Weg, eine Hornotter am Pfad, die in die Fersen des
Rosses beißt, und *rückwärts* fällt sein Reiter. (Gen.49:17)

Und es geschah, als er die Lade Gottes erwähnte, da fiel Eli *rückwärts* vom Stuhl, an der
Seite des Tores, und brach das Genick und starb; (1.Sam.4:18)

Und so wird ihnen das Wort des HERRN sein: Gebot auf Gebot, Gebot auf Gebot,
Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift, hier ein wenig, da ein wenig; damit sie
hingehen und *rückwärts* fallen und zerschmettert werden und verstrickt und gefangen
werden. (Jes.28:13)

Er hat ein Feuer aus der Höhe in meine Gebeine gesandt und lässt es wüten. Er hat meinen
Füßen ein Netz gestellt und mich *rückwärts* fallen lassen; er hat mich zur Wüste gemacht,
dass ich für immer siech bin (Klagl.1:13)

Was bezeugt uns ausnahmslos das heilige Wort?

Richtet Gott die **Heiden**, dann fallen sie nach vorne oder nach hinten.

Erkennen die **Heiligen** den Herrn, dann fallen sie auf ihr Angesicht.

Die **Kraft Gottes** bewirkt ausnahmslos dass wir stehen bleiben.

Es gibt keine einzige Bibelstelle, die uns bezeugt, dass durch die Kraft die durch **Jesus**,
seine **Apostel** oder **Ältesten** wirkte, Menschen unter Gebet oder Handauflegung
umgefallen sind, weder nach vorne noch nach hinten. Auch nicht da, als der Herr seine
Jünger anblies oder der Heilige Geist auf Anwesende fiel.

Wenn wir im heiligen Geist beten und segnen würden² (Eph.6:18), dann würden wir knien
(Ap.7:60; 9:40; 20:36; 21:5) oder stehen (1.Tim.2:8 → Ps.134). Auch vor dem Thron im
Himmel knien oder stehen die Heiligen. Keiner liegt auf den Rücken vor Jesus, den
Heiligen Gottes, oder vor unserem heiligen Vater!

Deshalb fragen wir: Durch welche übernatürliche Kraft fallen die Menschen während des
Gebetes um?

² 1.Kor.14:14 wenn ich in Zungenrede bete, so betet mein Geist

1.Kor.14:16 wenn du im Geist segnest

2. Teil: Das Zeugnis in meinem Leben

Vorbemerkung:

Dieses Kapitel meines Lebens nach 40 Jahren³ aufzuschlagen, fällt mir sehr, sehr schwer. Warum?

Denn wir verkündigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus als den Herrn...

(2.Kor.4:5).

Wir haben das **Evangelium** zu verkündigen (Ap.5:42) und nicht uns selbst! Aber auch im Leben des Paulus musste er *um der Wahrheit* willen Ausnahmen zulassen⁴:

Das Urteil eines geistlichen Missionars

Als ein Teil der Korinther das Wort des Paulus nicht als Gottes Wort⁵ anerkennen wollte, versuchte er schon im ersten Brief, sie vom Gegenteil zu überzeugen (1.Kor.9:1-2). Aber das half nichts. So musste er ein Jahr später noch einmal darauf zu sprechen kommen (2.Kor.11:10-12:13,19!). Aber wie beurteilt der heilige Missionar die Tatsache, dass er zwei Kapitel lang über sich selbst und seine Erfahrungen mit den Herrn spricht?

Was ich jetzt rede, das rede ich nicht im Sinne des Herrn, sondern wie in Unbesonnenheit (2.Kor.11:17).

Wann redet der heilige Missionar nicht im Sinne des Herrn? Wenn er über sich selbst spricht!

Das Urteil der (heutigen) Gemeinden

Denn gern ertragt ihr die Unbesonnenen, die ihr so besonnen seid! (V.19)

Sie sahen die Missionare, die über sich selbst sprechen als besonnene Diener an, weil sie sich selbst als besonnen bezeichneten.

Wenn heute Missionare zum ersten Mal in einer Gemeinde predigen, nehmen sie sich eine halbe Stunde oder auch mal eineinhalb Stunden Zeit, um über sich selbst und ihre Taten zu sprechen. Aber was fühlt dabei ein *geistlicher* Missionar?

*Ich rede in Dummheit!*⁶ **Ich auch! Ich auch! Ich auch! (2.Kor.11:21,22)**

Ich rede, Ich bin, Ich habe, ich bin, Ich habe (VV.23-26)

Ca.60 mal (!) gebraucht Paulus das Wort „Ich“ in 2.Kor.11:10-12:13,19

Wenn in einer „Predigt“ das „ich“ mehr vorkommt - und mich mehr in den Mittelpunkt stellt, als die Taten des Christus, dann fühlt sich ein *geistlicher* Missionar wahnsinnig:

Ich spreche im Wahnsinn⁷, (V.23),

Aber heute applaudieren die unbesonnenen Gemeinden solchen Predigern!

Nun muss auch ich um der Wahrheit willen unbesonnen reden und das Wahnsinnige tun:

Mein 1. Zeugnis

Wir schreiben das Jahr 1974. Zu dieser Zeit lebte ich in einem Berliner Pfarrhaus. An einem Wochenende entschloss ich mich, mich zurückzuziehen und mehr Zeit für Gebet und Bibellesen zu verbringen, da stand mir selbst das Essen im Wege.

Während ich im Zimmer stand spürte ich plötzlich eine Kraft, die mich sanft zu Boden drückte.

³ 2.Kor.12:2 Paulus hielt 14 Jahre sein Zeugnis zurück

⁴ 1.Kor. 1:17 → V.14

⁵ 1.Kor.14:37

⁶ ἀπροσῶνη

⁷ παραφρονέω

Ich lag nun auf meinem Bauch und las die Bibel. Die Bibel unter mir und diese Kraft auf mir.

Ich hätte jeder Zeit aufstehen können, aber da die Lage sehr angenehm war und ebenso diese Kraft, blieb ich eine ganze Zeit so liegen und las dabei das Wort Gottes.

Leider kann ich mich nicht mehr genau erinnern, ob ich das am nächsten Tag gleich nochmal erlebte, aber ich glaube schon.

Nun musste ich prüfen, woher diese Kraft kam (1. Th.5:21). Also nahm ich meine Bibel um sie zu erforschen, was sie über „umfallen“ zu bezeugen hat. Das Ergebnis habe ich im 1. Teil mitgeteilt.

Woher kam die Kraft? Ich habe sie nicht gerufen und nicht gewollt. Ich kannte damals keinen Christen, der so etwas selbst erlebt hatte...

Aber eins wusste ich auf Grund des Wortes: Es war nicht die Kraft des Heiligen Geistes. Noch im gleichen Jahr erfuhr ich von der Katechetin, die seit einiger Zeit in diesem Pfarrhaus ihr Praktikum absolvierte, interessante Details über das Pfarrhaus. Was mir der Pfarrer selbst erzählte, dass er zwar an Jesus aber nicht an den Teufel glaubt.

Die Katechetin dagegen glaubte, dass sowohl Jesus als auch Satan lebt. Sie erzählte mir deshalb, dass in dieser Gemeinde früher okkultistische Dinge praktiziert wurden, wie Tischrücken und Kartenlegen. Außerdem gab es einen wirklich besessenen Mann, der sich um das Gelände des Pfarrhauses kümmerte. Oft schrie er über die Straße und fluchte laut, wenn er Christen sah oder er bedrohte mich mit der Sense oder was er gerade in der Hand hatte. Er war Gemeindeglied und nahm am Abendmahl teil.

Es lag also auf der Hand, welche Kraft mich in dieser okkult geprägten Gemeinde sanft auf den Boden legte!

Als ich dann von Berlin wegzog, habe ich solche Kraft nie wieder in meinem Leben erlebt.

2. Zeugnis

Es war um die Wendezeit 1989/90 auf einer besonderen Rüstzeit. Ein Bruder verschenkte seine Anmeldung an mich und so wurde ich Teilnehmer dieser Rüste.

Dort traten drei Brüder auf, die eines Abends Teilnehmer nach vorne baten zum Segnen. Als sie nun unter Handauflegung beteten, fiel der Erste, der Zweite, der Dritte nach hinten auf den Boden. Diese Theater⁸ wollte ich mir nicht länger ansehen und habe dem Dämon, der dieses verursacht gebunden. Nun hatten die Gesalbten ein Problem: Wie sie auch beteten, es fiel niemand mehr um.

3. Zeugnis

In meiner Heimatstadt angekommen berichtete ich unserem damaligen Hauskreis von diesem Phänomen und sagte ihnen, wenn sie das mal selbst in einem Gottesdienst erlebten, sollen sie es genauso tun, wie ich.

Vielleicht war ein halbes Jahr vergangen, als „Gesalbte“⁹ aus Amerika, Afrika oder Australien hier in einer Kirche auftraten und die Leute umfielen, während sie unter Handauflegung beteten.

Ein Bruder von uns, der zufällig in so einen Gottesdienst anwesend war, band den Dämon. Nun blieben die Gesegneten aber stehen und das zur großen Verwunderung der „Gesalbten“.

⁸ da wir der Welt, den himmlischen Boten und den Menschen ein **Schauspiel** geworden sind. (1.Kor.4:9)

⁹ **Denn es werden viele kommen in meinem Namen und sagen: Ich bin der Gesalbte, und sie werden viele verführen. (Mt.24:5)**

4. Zeugnis

Als viele Jahre später ein Missionar aus Korea eine Evangelisation in unserer Gemeinde leitete, versprach er am letzten Abend einen „Heilungsgottesdienst“. Nun standen erst einmal sechs Personen vorn, um geheilt zu werden. Darunter auch eine Schwester mit Epilepsie. Als er anfang unter Handauflegung für jeden zu beten, wurden sie zwar nicht geheilt, fielen aber um, der Erste, der Zweite, der Dritte.

Nachdem ich den Dämon gebunden hatte und ihm gebot die Gegend zu verlassen¹⁰, blieben die restlichen Drei trotz intensiven Gebetes stehen. Aber auch keiner von ihnen wurde je geheilt.

5. Zeugnis

Wir schreiben das Jahr 2017, als wieder ein Missionare in unsere Gemeinde kam um zu predigen. Er rief aber auch Leute nach vorne, davon zwei, die das erste Mal in der Gemeinde waren und nach vorne kamen, weil sie ihr Leben mit Jesus leben wollen. Der Missionar sagte ihnen, dass er jetzt mit ihnen beten möchte und sie sollten sich nicht wundern, wenn sie dabei umfallen....

Aber dazu kam es erst gar nicht, weil ich den Dämon wieder band. Auch alle Anderen fielen nicht um, obwohl er nicht nur für sie betete sondern auch immer wieder mit den Fingern schnipste, was auch Hypnotiseure und diese „Gesalbten“ als Medium verwenden, um Menschen unter eine übernatürliche Kraft zu bringen.

3. Teil: Seid aber Täter des Wortes

Prüft alles!

Den Geist löscht nicht!

Die Prophetenworte verschmäht nicht.

Prüfet alles und behaltet das Gute.

Haltet euch fern von allem, was böse aussieht. (1.Th.5:19-22)

Auch wenn wir achtgeben müssen, den Heiligen Geist nicht zu löschen, indem wir z.B. das Zungenreden oder das prophetische Wort verschmähen (V.20; 1.Kor.14:39), haben wir doch ALLES zu prüfen. Dabei gibt das Wort Gottes uns gleich drei Anhaltspunkte, den Willen Gottes zu erkennen:

1. Das Gute

Das gleiche gr. Wort καλός finden wir auch in Mt.3:10: **der keine gute Frucht bringt.**

Ist es eine gute Frucht, wenn wir uns selbst durch das Sprachengebet aufbauen können?¹¹

Ist es eine gute Frucht, wenn der Heilige Geist zur Gemeinde auch durch die Gabe der Prophetie sprechen kann (Rö.12:6)?¹²

Ist es eine gute Frucht, wenn Menschen auf den Rücken fallen?

Wird die Gemeinde dadurch aufgebaut?

¹⁰ Mk.5:10

¹¹ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

¹² [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

2. Haltet euch fern von allem, was böse aussieht!

Wie sieht es denn **für Ungläubige** aus, wenn der „christliche Gott“ segnet und Menschen fallen plötzlich zwischen Stühle und Bänke? (s. S. 9)

Wie sieht es denn **für Heilige** aus, wenn Frauen mit Rock und Kleidern auf dem Boden liegen und man die Unterwäsche sieht, so dass man sie zudecken muss??

Nein gewiss ist das nicht der HEILIGE Geist, der Geist, Seele und LEIB heiligen will (1.Th.5:23).

Wir sollen unseren *Körper* heilig halten (Rö.12:1; 1.Kor.7:34). Der Heilige Geist wirft seinen heiligen Tempel nicht auf die Erde in den Staub! Aber Satan fiel auf die Erde und die Schlange kriecht im Staub.

Was ist zu tun in den heutigen unbesonnenen Gemeinden des Herrn?

3. Und prüfet dabei, was dem HERRN wohlgefällig ist! (Eph.5:10)

Wenn es dem Herrn wohl gefallen hätte, dass Heilige in Staub und Dreck während der Segnungen zu Boden fallen (s. S. 9), dann wäre das bei Jesus, den Aposteln und in den Gemeinden geschehen und wir würden es im NT lesen können.

Was aber bezeugt das NT?

Nehmt nicht an den *unfruchtbaren* Werken der Finsternis teil, entlarvt sie vielmehr¹³ als solche! Das alles aber, vom Licht entlarvt, wird offenbar. (VV.11,13).

Entlarvt die unfruchtbaren Werke der Finsternis!!

Im Gegensatz zu den Werken des Fleisches, welche im NT an vielen Stellen aufgezählt werden,¹⁴ finden wir keine Aufzählungen der Werke falscher Geister. Warum nicht?

Weil diese erst entlarvt werden müssen. Das gr. Wort ἐλέγχω¹⁵ bedeutet aber nicht nur eine Überführung, d.h. etwas ans Licht bringen sondern auch ein bloßstellen und bestrafen. Wir müssen ihr Handeln öffentlich machen und wie?

Jeder, der weiß, das Gott uns alle Macht über jeden Dämon gegeben hat¹⁶, kann leise oder laut in der Gemeinde wo gerade Heilige zu Boden fallen (sollen), sprechen:

„Im Namen Jesus binde ich dich, du Geist des Umfallens und gebiete dir sofort diese Gegend zu verlassen! Amen! Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes, die Liebe Gottes und der Friede Christi sei mit uns allen! Amen!



Auf dieser Art und Weise verließ auch der Dämon, der mit Benny Hinn zusammen arbeitet, die Show. Denn niemand fiel mehr um, als mein Freund Stefan 2004 in der Berliner Nazareth-Kirche bei einer dieser Veranstaltungen von Benny Hinn dem Dämon gebot zu gehen. Jesus gab uns die Vollmacht zum Binden und Lösen. (Mat.18:18) Er hat nur gebunden, was nicht von Jesus ist und schon konnte der Evangelist zu Menschen reden, die zuhören und nicht am Boden liegen und tierische oder alberne Geräusche von sich geben.

(Video 1)

¹³ [wie man das Wirken des Heiligen Geistes von dem Wirken böser Geister unterscheiden kann](#)

¹⁴ Gal.5:19-21

¹⁵ Dieses Wort finden wir auch in Mt.18:15; 2.Tim.4:2; Tit.1:9; 2:15 u.a.

¹⁶ Lk.10:19

So etwas passiert nur in den unbesonnenen Gemeinden, die sich wie einst die Eva täuschen lassen: Es macht ihnen nichts aus, einem ANDEREN Geist Raum zu geben.¹⁷

Paulus warnt als Vater mit dieser Aussage seine geistlichen Kinder, geisterfüllte Christen in Korinth und zeigt uns damit, dass es möglich ist, gerettet zu sein und trotzdem durch Unbesonnenheit einem anderen Geist Raum zu geben.

Geister können nur einnehmen, was wir ihnen geben, also hüten wir uns vor Kraftwirkungen, die nicht im Wort Gottes bezeugt sind!

So etwas passiert:



- Wenn das Feuer Gottes nicht vom falschen Feuer unterschieden wird¹⁸
- Wenn man den Missbrauch des Namens Jesus nicht wahrhaben will¹⁹

(Video 2)



Das passiert, wenn man sich über die Warnung Jesu hinwegsetzt:
Denn viele werden in Meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Gesalbte! – und werden viele irreführen. (Mt.24:5)

(Video 3)

Wer natürlich das in den Staub fallen, also dorthin, wo die Schlange kriecht, als Werk des Heiligen Geistes ansieht, der will nicht bemerken, das nicht das Wort Gottes diese Heiligen umwirft, sondern die Schlange Satans, die man immer und immer wieder **zwischen hört!**

Er wird auch nicht unterscheiden können zwischen dem „Lachen Satans“ (Lachsabung) und dem Lachen Gottes!²⁰

Aber woher haben die „Gesalbten des Herrn“ ihre Salbung?

In diesem Video findest du eine Antwort:



(Video 4)

112017/2

¹⁷ 2.Kor.11:1,3-4!

¹⁸ Heb.12:29

¹⁹ Mt.24:5

²⁰ Ps.37:13